

Pressemitteilung

Expedition Grundeinkommen: Berliner Abgeordnetenhaus entscheidet erst nach Sommerpause über Modellversuch

- **Abstimmung über Volksbegehren voraussichtlich am 19. August**
- **„Entscheidung vor der Sommerpause wäre ein kleiner Schritt fürs Parlament, aber ein großer Schritt fürs Grundeinkommen gewesen“**
- **Sammelphase für Volksbegehren startet voraussichtlich im Herbst 2021 oder Frühjahr 2022**

Berlin, 18. Juni 2021. Das Berliner Abgeordnetenhaus wird wider Erwarten in dieser Legislaturperiode nicht mehr über die Durchführung eines Modellversuchs zum bedingungslosen Grundeinkommen entscheiden. Damit verschiebt sich die zweite Unterschriftensammlung für das Volksbegehren der Expedition Grundeinkommen um etliche Monate.

„Die zügige Abstimmung vor Sommerpause und Wahlkampfstart wäre ein kleiner Schritt für das Parlament, aber ein großer Schritt fürs Grundeinkommen gewesen. Wir bedauern es, dass sich das Abgeordnetenhaus nicht zu einer Abstimmung über unseren Gesetzentwurf vor der Sommerpause durchringen konnte“, sagt Joy Ponader, Gründer*in der Expedition Grundeinkommen. *„Aber wir schauen pragmatisch nach vorn: 34.000 Berliner*innen haben dafür unterschrieben, Grundeinkommen im Land Berlin zu testen. Wir stellen uns jetzt auf den Start der zweiten Sammelphase im Herbst 2021 oder Frühjahr 2022 ein.“* Der Gesetzentwurf der Expedition Grundeinkommen sieht einen wissenschaftlich begleiteten Modellversuch vor: 3.500 Berliner*innen sollen für drei Jahre ein Grundeinkommen erhalten.

Nach einer [Anhörung am 27. Mai](#) hatte der Ausschuss für Integration, Arbeit und Soziales des Berliner Abgeordnetenhauses [am 10. Juni](#) beschlossen, dem Plenum die Ablehnung des Modellversuchs zu empfehlen. Am 17. Juni sollte das Plenum laut Empfehlung des Ausschusses in seiner letzten Sitzung vor der parlamentarischen Sommerpause darüber abstimmen. Die Expedition Grundeinkommen hätte dann binnen vier Wochen die Durchführung eines Volksbegehrens beantragt. Damit es zum bindenden Volksentscheid kommt, müssen dafür 7 % der Wahlberechtigten (ca. 175.000 Menschen) innerhalb von vier Monaten unterschreiben.

Wider Erwarten wurde die Abstimmung aber wenige Tage vor dem 17. Juni von der Tagesordnung des Plenums genommen und findet nun erst am 19. August statt. Damit gehen wertvolle Monate für eine zweite

Unterschriftensammlung in den Corona-armen Sommermonaten verloren: „Hunderte Berliner*innen und Ehrenamtliche hat diese kurzfristige Vertagung so sehr empört, dass sie den Abgeordneten des Berliner Parlaments geschrieben haben“, sagt Laura Brämswig, Gründerin der Expedition Grundeinkommen. „Das zeigt uns die Kraft der Grundeinkommensbewegung und macht uns zuversichtlich, dass wir dem Berliner Parlament in einigen Monaten auch 175.000 gültige Unterschriften vorlegen werden, um damit den verbindlichen Volksentscheid zu erreichen.“

Am 27. Mai hatten die Vertrauenspersonen der Expedition Grundeinkommen in einer [Anhörung vor dem Sozialausschuss](#) den Gesetzentwurf für einen Modellversuch präsentiert. Bei dieser Gelegenheit erläuterte auch Prof. Dr. Jürgen Schupp, Senior Research Fellow am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) die wissenschaftlichen Argumente für die Durchführung des Modellversuchs in Berlin.

Presseinformation

- [Link zur Anhörung auf dem YouTube-Kanal des Berliner Abgeordnetenhauses](#)
- Diese Pressemitteilung finden Sie [hier](#) auch online als PDF.
- [Pressefotos](#) können Sie in unserem Online-Speicher herunterladen und frei verwenden. Bitte geben Sie „Expedition Grundeinkommen“ als Quelle an.

Pressekontakt

Mark Appoh
030 959997-22
presse@expedition-grundeinkommen.de
www.expedition-grundeinkommen.de